



Generalinspekteur der Bundeswehr
General Volker Wiekert

Berlin, 04. Oktober 2017

Generalinspekturbrief 1/2017

Soldatinnen und Soldaten,

liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger!

„Verba docent, exempla trahunt“ – Worte lehren, Beispiele bekehren.

Unverändert bestimmen Kriege, Konflikte und Terror in vielen Regionen und Ländern das Weltgeschehen.

Sie führen uns auch vor Augen, dass in 833 Kriegsgräberstätten in 46 Staaten etwa 2,7 Millionen deutsche Kriegstote als Gefallene der beiden Weltkriege ruhen.

Seit annähernd 100 Jahren erfasst, erhält und pflegt der Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge e.V. diese Gräber über Generationen und Grenzen hinweg.

Er bewahrt mit der Sorge um die Friedhöfe das Gedenken an die Kriegstoten, erinnert an die Folgen von Gewalt und Krieg und engagiert sich, gerade für jüngere Menschen, in der so wichtigen historisch-politischen Bildungsarbeit.

Diese größtenteils ehrenamtliche Arbeit wird seit jeher aus tiefer Überzeugung durch Soldatinnen und Soldaten der Bundeswehr – Aktive und Reservisten – gefördert.

Seit ihrem Bestehen unterstützt die Bundeswehr den Volksbund bei seiner Arbeit. Durch diese Unterstützung können wir aus den Erfahrungen deutscher Geschichte lernen. Kriegsgräberfürsorge ebnet ebenso den Weg zu unseren europäischen Nachbarn und ist einer der Ankerpunkte im Selbstverständnis der Bundeswehr.

Daran wird sich auch in Zukunft nichts ändern.

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger, Soldatinnen und Soldaten, der Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge ist unverändert auf Zuwendungen angewiesen, die etwa 70 Prozent seiner Arbeit finanzieren.

Ich darf Sie bitten, auch dieses Jahr wieder durch eine großzügige Spende der Haus- und Straßensammlung zum Erfolg zu verhelfen. Es ist wichtig für uns alle, dass der Volksbund seine einzigartige Tätigkeit auch in Zukunft erfolgreich fortführen kann.